

Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand - Frieden üben!

Wir möchten Sie zur diesjährigen Fasten-Aktion in der Passionszeit begrüßen mit einigen Worten der Initiatoren, denen wir uns gerne anschließen:

Üben! 7 Wochen ohne Stillstand.

Als die Nachrichten vom Kriegsausbruch in der Ukraine kamen, schien dieses Motto plötzlich vollkommen falsch. Man möchte doch „Halt!“ schreien und „Waffenstillstand sofort!“ Müsste man nicht schnell noch ein anderes Motto für die diesjährige Fastenzeit finden?

Ich denke, das ist nicht nötig. Wir können uns vornehmen, den Frieden zu üben und darin keinen Stillstand zuzulassen – auch nicht angesichts von Krieg. Frieden ist nicht starr. Frieden ist nicht einfach da, er muss gemacht werden und geübt.

Üben wir gemeinsam Frieden. Lassen wir nicht zu, dass uns Angst und Ratlosigkeit zum Stillstand bringen! Fasten wir Streit und Gewalt!

Frank Muchlinsky; Autor bei „7 Wochen Ohne“

Üben ist Bewegung. An jedem Tag, in jeder Situation.

Und „7 Wochen Ohne“ ist das Trainingslager dafür. Die Fastenzeit bezieht sich auf Jesu vierzig Tage in der Wüste. Er stieg aus dem „normalen“, üblichen Leben aus, um sich darüber klarzuwerden, ob er dem Weg Gottes folgen könne oder wolle.

Jesus übte Enthaltbarkeit nicht um ihrer selbst willen. Er trainierte.

Manches aber kann ich nicht für mich allein üben. Kritik zum Beispiel. Es ist gut, wenn wir das unseren Mitmenschen gegenüber tun. Und es hilft, wenn wir den Sinn dieser Formulierung verstehen: Unsere Meinung zum Tun und Denken unserer Nächsten ist keine absolute, starre Besserwisserei.

Wir äußern Kritik, weil wir Bewegung in Beziehungen ersehnen.

Und dazu gehört auch, dass wir Geduld üben, wenn uns die oder der Nächste widerspricht.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Arndt Brummer, Botschafter der Fasten-Aktion

wir wünschen Ihnen eine gesegnete Passionszeit,

Ihr Pfarrer Oliver Bretschneider